



Ausgabe 36 - 18. September 2020

Auch unsere Nachbarn empfehlen: **WELGE WÄHLEN!**



Liebe Genossinnen und Genossen,

die Corona-Krise trifft Menschen auf unterschiedliche Art und Weise. Während gut ausgebildete Fachkräfte geringe wirtschaftliche Einbußen verkraften müssen, sind geringer Qualifizierte deutlich härter getroffen, so eine Analyse des renommierten Massachusetts Institute of Technology. Ein Phänomen, welches von den Forscherinnen und Forschern als sogenannte „K-Frage“ bezeichnet wird. K – da es für eine Abzweigung steht, an welcher Treppen nach oben, aber auch weiter nach unten gehen. Für uns ist klar: Der Aufstieg auf der „Wohlstandstreppe“ darf nicht nur einigen wenigen vorbehalten bleiben. Dafür haben wir uns in der vergangenen Plenarwoche erneut stark gemacht!

Der soziale Neustart beginnt in den Kommunen, wo die Bürgerinnen und Bürger vor einigen Tagen gewählt haben. Der Ausgang der Wahl war aber erst die erste Halbzeit - die zweite endet am 27. September. In über 70 Städten, Gemeinden und Kreisen geht es in den kommenden Tagen erneut ums Ganze. Dann erst entscheidet sich, wer in den jeweiligen Kommunen vor Ort an der Spitze der Verwaltung steht.

In Gelsenkirchen hat unsere Kandidatin **Karin Welge** die Möglichkeit, die erste Frau an der Spitze unserer Stadt zu werden. Sie hat die nötige Kompetenz und die richtige Haltung, um das Amt der Gelsenkirchener Oberbürgermeisterin auszufüllen. Und als Abgeordnete im Landtag von Nordrhein-Westfalen wissen wir: Karin Welge hat ein gutes Netzwerk und ist über unsere Stadtgrenzen hinaus anerkannt. Mit ihr wird Gelsenkirchen in Bund und Land stark vertreten! **Deshalb folgt der Empfehlung unserer Nachbarn: Am 27.09. Welge wählen!**

Mit solidarischen Grüßen

Heike Gebhard

S. Watermeier

Aus dem Landtag

Die wirkliche K-Frage: Die Kluft zwischen Arm und Reich

Die Corona-Krise führt dazu, dass sich die soziale Schere in unserem Land weiter spreizt. Wer wenig hat, hat auch deutlich geringere Chancen eigenständig gut und sicher durch diese Krise zu kommen. Gleichzeitig sind verstärkt Frauen Opfer der Krise. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler erkennen eine Trendwende in der Gesellschaft, in welcher veraltete Geschlechterrollen gerade ihr Comeback erleben.

Entwicklungen, die es aufzuhalten gilt. In einer Aktuellen Stunde haben wir uns am vergangenen Freitag ausgiebig damit beschäftigt. Eine Retraditionalisierung der Geschlechterrollen ist in keiner Weise wünschenswert.

[Drucksache 17/10958](#)



Copyright by SPD-Landtagsfraktion

Alle an einen Tisch – Wir brauchen einen Schulgipfel

Von baulichen Mängeln an Schulgebäuden, über die „wackelige Finanzierung“ der Schulsozialarbeit bis hin zum eklatanten Lehrermangel - die Liste der Probleme in der Schullandschaft ist lang. Die Antwort: ein zukunftsfähiger Plan für die Schulen in NRW.

Wir haben uns am Plenardonnerstag für einen Schulgipfel eingesetzt. Vertreterinnen und Vertreter des Parlaments, der Kommunen, der Lehrenden, von Schülerinnen und Schülern sowie Eltern an einem Tisch, um Probleme gemeinsam anzugehen.

[Drucksache 17/10841](#)



Copyright by SPD-Landtagsfraktion

Mehr Demokratie an Kitas und Schulen wagen

Eltern und Kinder haben ein Recht auf Mitbestimmung. Um demokratisches Handeln zu erlernen, sollten auch die Kleinen schon frühzeitig damit in Berührung kommen. Kitas und Schulen bieten hierfür den idealen Ort.

In Entscheiden, die den Alltag ihrer Kinder bestimmen, sollten Eltern eingebunden werden. Deshalb steht die Landesregierung in der Verantwortung, Elternvertretungen in NRW aktiver zu fördern, um Eltern und Kindern die Möglichkeit zu geben, an der Gestaltung des Schulwesens teilzuhaben.

[Drucksache 17/10526](#)



Copyright by SPD-Landtagsfraktion

Wirft die Landesregierung unseren Lehrerinnen und Lehrern

Faulheit vor?

Lehrerinnen und Lehrer leisten in der Corona-Krise unheimlich viel – und müssen sich vom stellvertretenden Ministerpräsidenten Joachim Stamp nun abwerten lassen: „Es hat viele gegeben, die sich um die Kinder gekümmert haben und andere um die Vorgärten.“

In der Fragestunde am vergangenen Mittwoch wollten wir vom Minister wissen, was ihn zu dieser haltlosen Unterstellung bewogen hat.

[Drucksache 17/10953](#)

Antworten zur Großen Anfrage: Weiterentwicklung der Berufskollegs

Die duale Ausbildung hat sich in den letzten Jahren zu einem Erfolgsmodell mausern können: Das Berufskolleg bildet die Basis des Ansatzes. Aber auch Erfolgsmodelle müssen sich weiterentwickeln. Wie? Das haben wir die Landesregierung in der vergangenen Woche gefragt.

Ihre Antworten auf unsere 81 Fragen haben wir am Plenardonnerstag diskutiert.

[Hier könnt ihr sie nachlesen](#)



Copyright by SPD-Landtagsfraktion

Soforthilfe für Moria: Landesaufnahmeprogramm jetzt!

Die schockierenden Bilder aus der Hölle von Moria lassen sich kaum in Worte fassen. Das Flüchtlingslager wurde durch die Flammen nahezu vollständig zerstört. Noch Anfang August ist Laschet nach Lesbos gereist, um sich vor Ort einen Eindruck von der dortigen Lage zu verschaffen. Es müssen umgehend Taten folgen, um den menschenunwürdigen Zuständen ein Ende zu setzen!

Moria muss evakuiert werden und NRW für die Aufnahme der Hilfesuchenden sofort ein Programm einsetzen!

[Drucksache 17/10956](#)



Copyright by SPD-Landtagsfraktion

Verkehrswende: Wie gelingt der Umstieg auf das Rad?



Copyright by www.pixabay.com

Damit Menschen vom Auto auf das Fahrrad umsteigen, brauchen wir in NRW ein lückenloses Radwegnetz. Jetzt hat der Bundesrat die gesetzliche Lage so geändert, dass Bundesstraßen zukünftig nicht nur mit Blick auf Autos, sondern auch auf Radfahrerinnen und Radfahrer ausgebaut werden müssen. In NRW haben wir über 6600 Kilometer Autobahnen und Bundesstraßen. Die Gesetzesänderung des Bundesrates bietet uns in NRW nun die Chance, diese tausenden Straßenkilometer zu nutzen und die Lücken im Radverkehrsnetz zu schließen.

Drucksache 17/10843

Initiative der SPD-Landtagsfraktion: Landesförderung für Schulsozialarbeit wird fortgeführt



Auf eine erneute Initiative der SPD-Fraktion hat der nordrhein-westfälische Landtag über die Schulsozialarbeit in NRW beraten. Ende des Jahres läuft die Kostenübernahme des Landes für die Stellen, die im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepakets geschaffen worden waren, aus. Nach Monaten und mehreren Debatten hat Schulministerin Gebauer endlich zugesagt, die Finanzierung fortzuführen.

Hierzu erklären die Gelsenkirchener Landtagsabgeordneten Heike Gebhard und Sebastian Watermeier:

„Wir haben die Landesregierung mehrfach zum Handeln aufgefordert. Es ist gut, dass nun nach drei Jahren endlich Klarheit zur weiteren Finanzierung der Schulsozialarbeit geschaffen wurde. Rund 1.000 Fachkräfte hätten sonst in vier Monaten auf der Straße gestanden. Die Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter wurden immer nur mit Durchhalteparolen abgespeist. Jetzt hat Schulministerin Gebauer auf politischen Druck der SPD endlich erklärt, die Landesförderung unbefristet

weiterzuführen. Jetzt müssen den Worten auch Taten folgen, damit die Träger eine tatsächliche Planungssicherheit bei der unbefristeten Besetzung ihrer Stellen haben.

Die unbegrenzte Finanzierungszusage ist für den Moment ein gutes Signal. Wichtig ist aber nun, die Schulsozialarbeit insgesamt neu zu strukturieren und zu stärken. Einen entsprechenden Antrag unserer Fraktion werden die Ausschüsse des Landtags in den kommenden Wochen beraten.“

Aus dem Wahlkreis

SPD-Fraktionsvorsitzender Thomas Kutschaty zu Gast bei ZINQ in Gelsenkirchen

Copyright by Büro Watermeier



Der nordrhein-westfälische Fraktionsvorsitzende der SPD-Landtagsfraktion NRW Thomas Kutschaty folgte der Einladung der Gelsenkirchener Landtagsabgeordneten Heike Gebhard und Sebastian Watermeier, sowie der Gelsenkirchener OB-Kandidatin Karin Welge, und besuchte das Unternehmen ZINQ am Gelsenkirchener Hafen. Mit dem geschäftsführenden Gesellschafter der ZINQ-Gruppe Lars Baumgürtel und der Geschäftsführerin der ZINQ Technologie Dr. Birgitt Bendiek fand ein rund einstündiger Austausch über die Unternehmensphilosophie statt sowie der ehrgeizige Einsatz einer nachhaltigen und klimaneutralen Produktion. Dabei wurde das große Potenzial der Wasserstofftechnologie in Gelsenkirchen und im gesamten Emscher-Lippe-Raum verdeutlicht.

Dazu äußert sich Thomas Kutschaty, der Vorsitzende der SPD-Landtagsfraktion: „Bei den kleinen und mittleren Unternehmen in der Region, gerade in energieintensiven Branchen, liegt ein großes Potenzial bei der klimafreundlichen Nutzung von grünem Wasserstoff anstelle von Erdgas. Die hier bereits vorhandene Infrastruktur muss so genutzt werden, dass Wasserstoff in ausreichender Menge bei den Unternehmen ankommt. Sie warten darauf!“

Die SPD-Landtagsabgeordneten und Karin Welge zeigten sich beeindruckt von der erfolgreichen Geschichte des Unternehmens, das im Jahr 1889 von den Gebrüdern Wirtz in Gelsenkirchen gegründet wurde. Inzwischen ist die ZINQ-Gruppe eine europaweit tätige mittelständische Unternehmensgruppe mit dem Tätigkeitsschwerpunkt im Bereich der Oberflächenveredelung von Stahl. Die SPD-Kandidatin für das Amt der Oberbürgermeisterin Karin Welge ergänzt: „Wasserstoff ist für mich ein wichtiger Schlüssel, um Gelsenkirchen erfolgreich zu machen. ZINQ ist ein gutes und innovatives Beispiel für Unternehmen, die zukunftsorientiert, nachhaltig und effektiv arbeiten. Und wie man es schafft, mit verzinkten Oberflächen Marken zu kreieren, die führend in Europa sind und für höchste Qualität stehen. Made in Gelsenkirchen.“

„Für uns ist klar, dass wir die Zukunft nur gestalten können, wenn wir die Industrieunternehmen als Teil der Lösung und nicht als Teil des Problems sehen“, so der Landtagsabgeordnete Sebastian Watermeier. Landtagskollegin Heike Gebhard ergänzt: „Wir wollen auch künftig im Emscher-Lippe-Raum erfolgreiche, industrielle Unternehmen und Arbeitsplätze haben. Deshalb setzen wir uns für mehr Nachhaltigkeit ein und werden gemeinsam mit der SPD-Fraktion im Landtag für den Wasserstoffstandort im nördlichen Ruhrgebiet werben.“